

CURRICULUM



„PROFESSIONELL IN ARBEIT BEGLEITEN“

Weiterbildung Integrationsberatung
mit dem Konzept
Unterstützte Beschäftigung

2018 – 2020 in Bad Nenndorf bei Hannover und
Höchst Hassenroth bei Frankfurt

*Bundesarbeitsgemeinschaft für Unterstützte Beschäftigung
Schulterblatt 36
D-20357 Hamburg
Fon: +49 (0)40 / 432 53 122
Fax: +49 (0)40 / 432 53 125
Internet: www.bag-ub.de
e-Mail: info@bag-ub.de*

Professionell in Arbeit begleiten

Weiterbildung Integrationsberatung mit dem Konzept Unterstützte Beschäftigung

Supported Employment - Unterstützte Beschäftigung - Job Coaching: Diese Stichworte kennzeichnen einen fortschrittlichen Ansatz, Menschen mit erschwerem Zugang zur Arbeitswelt bei der Integration in Betriebe des allgemeinen Arbeitsmarktes zu unterstützen.

Damit die Integrationschancen steigen, braucht es auf Seiten der Beratenden Kompetenz und Professionalität, um

- mit den Arbeitssuchenden Fähigkeiten, Bedürfnisse und Perspektiven zu erkunden
- Arbeitsplätze zu akquirieren und ein vertrauensvolles Verhältnis zu den Arbeitgebenden aufzubauen
- Lernen und Entwicklung am Arbeitsplatz zu ermöglichen - in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten sowie
- in kritischen Phasen konstruktiv zu unterstützen.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft für Unterstützte Beschäftigung (BAG UB) bietet als führender Anbieter seit 1998 auf der Basis europäisch vereinbarter Qualitätsstandards eine berufsbegleitende Weiterbildung in Unterstützter Beschäftigung an. Die anderthalbjährige Qualifizierung wird ab September 2018 bereits zum dreiundzwanzigsten Mal durchgeführt und kontinuierlich weiterentwickelt.

In insgesamt acht Modulen wird der Prozess der beruflichen Integration mit allen Bausteinen des Konzepts Unterstützte Beschäftigung nachvollzogen: Von der Individuellen Berufsplanung über die erfolgreiche Akquisition von Arbeitsplätzen, die Qualifizierung im Betrieb (Job Coaching) bis hin zur langfristigen Sicherung bestehender Arbeitsverhältnisse und guten Praxis regionaler Vernetzung.

Wahlmodule ermöglichen es, innerhalb der Qualifizierung individuelle Schwerpunkte zu setzen und zu sammeln. Als modernes Kommunikationsinstrument steht den Teilnehmer_innen neben den Seminaren eine Lernplattform im Internet zur Verfügung.

Die gesamte Weiterbildung inklusive aller Seminare wird von einem_einer erfahrenen Tutor_in der BAG UB begleitet, die_der den Referent_innen und den Teilnehmer_innen als kontinuierliche_r Ansprechpartner_in zu Seite steht.

Die Qualität der Module sichern wir durch eine kontinuierliche Anpassung der Seminarinhalte an aktuelle Entwicklungen und durch regelmäßige Befragung der Teilnehmer_innen. Unsere Referent_innen verfügen über Moderationskompetenz und haben langjährige Erfahrung in der Beratung von Menschen mit Behinderung, Betrieben sowie Fachdiensten zur beruflichen Teilhabe.

Aufbau der Weiterbildung

Die Weiterbildung besteht aus drei aufeinander aufbauenden Phasen. Der Aufbau ist prozessorientiert und bietet die Möglichkeit, individuell fachliche Schwerpunkte zu setzen.

Ziel der Qualifizierung ist es,

- den Teilnehmer_innen die für das Arbeitsfeld erforderlichen Kenntnisse und relevanten Methoden praxisnah zu vermitteln
- im fachlichen Austausch die eigene Arbeitsweise zu reflektieren
- die vorhandenen Handlungskompetenzen (Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen) zu stärken und weiterzuentwickeln
- die fachlichen Kenntnisse im Umgang mit einzelnen Zielgruppen zu erweitern sowie
- die qualitative Weiterentwicklung der Integrationsarbeit zu fördern.

Die Module der Phasen I und III sind für alle Teilnehmenden der Gruppe verpflichtend. Die Phase II besteht aus fünf Wahlmodulen, von denen drei ausgewählt werden müssen.

Zielgruppe

Die Zielgruppe sind professionell Tätige aus

- Anbietern der Maßnahme „Unterstützte Beschäftigung“ (§ 38a / 55 SGB IX neu)
- Integrationsfachdiensten
- Werkstätten für behinderte Menschen und
- andere Leistungsanbieter nach § 60 SGB IX neu
- anderen Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation (BBW, BFW, BTZ u.a.)

die im Bereich der beruflichen Integration von Menschen mit erschwertem Zugang zur Arbeitswelt arbeiten oder planen, dies zu tun.

Hinweis: Die Weiterbildung der BAG UB ist seit Januar 2012 von der Bundesagentur für Arbeit (BA) in den Personalanforderungskatalog der Vergabeunterlagen zur Maßnahme „individuelle betriebliche Qualifizierung im Rahmen Unterstützter Beschäftigung nach § 38a / 55 n.F. Abs. 2 SGB IX (InbeQ)“ aufgenommen. Qualifizierungsanleiter_innen der InbeQ mit einer Qualifikation zur/zum Integrationsberater_in für Unterstützte Beschäftigung sind somit als geeignetes Personal anerkannt.

Überblick über die Inhalte der Weiterbildung

Ausbildungsphase I (verpflichtend; in fester Lerngruppe)

Modul 1: Das Konzept „Supported Employment / Unterstützte Beschäftigung“

- Überblick über den Kurs und Hilfen zum Studium
- Paradigmenwechsel in der beruflichen Integration
- Unterstützte Beschäftigung: Entwicklung, Prinzipien und Prozess
- Prinzipien von Job Coaching und Rolle des Job Coach
- interdisziplinäres Arbeiten in unterschiedlichen Systemen
- kundenorientierte Beratungs- und Dienstleistungsangebot

Modul 2: Individuelle Berufsplanung - jede/r Bewerber/in ist einmalig

- Methoden und Arbeitsweisen zur Datenerfassung der Bewerber_innen
- Erkundung von Fähigkeiten, Talenten, Kenntnissen
- Erstellung von Bewerber_innenprofilen
- Matching-Methoden des Zugangs zum Arbeitsmarkt
- Case-Management - Vernetzung im Einzelfall

Modul 3: Basisseminar Arbeitsplatzakquisition - Der Weg zur Beschäftigung

- Kernthemen und Vorbereitung professioneller Akquisition
- Strategien, Vorgehensweisen und die Knackpunkte für erfolgreiche Kontaktaufnahme
- Treffende Argumente – die 6 Nutzenebenen
- Attraktive, seriöse Darstellung der Bewerber_innen und des Dienstleistungsangebotes
- Gesprächsführung bei telefonischen (Kalt-)Akquisitionsgesprächen
- Konstruktive und vertrauensbildende Gesprächstechniken 1
 - Gesprächseinstiege
 - insbes.: Kontaktfördernder Umgang mit Einwänden
- Schärfung der Wahrnehmung und des situativen Gespürs

Ausbildungsphase II (Module 4, 5 und 6 von fünf Wahlmodulen; offene Lerngruppe)
Aus einem Angebot von fünf Modulen werden drei Module verpflichtend ausgewählt.

Wahlmodul 1: Menschen kreativ bei ihrer individuellen Berufswegeplanung unterstützen - Personenzentrierte Methoden unter Einbezug des Konzepts der Persönlichen Zukunftsplanung kennen lernen und erproben

- Personenzentriertes Denken, Planen und Handeln als Grundhaltung
- intensives Kennenlernen als Basis personenzentrierter Unterstützung

- Gemeinsam auf dem Weg - Etappen und Methoden im Planungsprozess:
 - Stärken und Möglichkeiten erkunden
 - Träume, Wünsche und Wille als Motor
 - Was braucht es? - von der Vision schrittweise zum Ziel kommen
 - Welche Menschen können hilfreich sein?
 - Welche Chancen bietet der Sozialraum?
 - Einbezug von Unterstützungskreisen

Wahlmodul 2: Job Coaching professionell – Strategien und Methoden der Unterstützung im Betrieb

- Auseinandersetzung mit den Prinzipien von Job Coaching
- Reflexion der Rolle als Job Coach und seinen Möglichkeiten durch Stellschrauben der betrieblichen Qualifizierung
- Kennenlernen von Fallbeispielen
- Ideen für bildungsbegleitende Angebote bekommen
- Moderation und Problemlösung im betrieblichen Qualifizierungsprozess

Wahlmodul 3: Vertiefungsseminar - Arbeitsplatzakquisition für Fortgeschrittene

- Gestaltung persönlicher Akquisegespräche und Verhandlungen
- Auswirkungen von Rollenverständnis und innerer Haltung auf die Gestaltung des Kontaktes
- Kontaktfördernde und vertrauensbildende Gesprächstechniken 2
 - Fragetechniken
 - Rapport, Pacing und Leading
 - Nonverbale Kommunikation und Körpersprache als wesentliche Stellschraube der Kontaktgestaltung
- Kontaktpflege, Kundenorientierung und Kundenbindung
- Lessons Learned: Reflexion der Erfahrungen seit dem Basisseminar

Wahlmodul 4: Förderungsrecht und Rehabilitation in Deutschland

- das System der beruflichen Rehabilitation
- Leistungen der Bundesagentur für Arbeit und im Rahmen der Grundsicherung
- begleitende Hilfen im Arbeits- und Berufsleben
- besonderer Kündigungsschutz für schwerbehinderte Menschen
- rentenrechtliche Aspekte von Vermittlung aus der WfbM

Wahlmodul 5: Betriebliche Welten entdecken – Integrationspotentiale wecken.

Die Sprache der Betriebe verstehen und sprechen

- Modelle von Betrieben und betriebswirtschaftliche Grundhaltungen
- Lohnkostenmodell vorstellen und errechnen
- Wie denken und sprechen Arbeitgeber_innen und was bedeutet das für mein eigenes Handeln?
- Typen von Arbeitgeber_innen: Motivation und Ziele der Beschäftigung von Menschen mit Behinderung
- Zielvereinbarungsgespräche für betriebliche Qualifizierungen
- Umgang mit Einwänden von Arbeitgeber_innen
- Integrationspotentiale in Betrieben entdecken und wecken
- Passgenaue Arbeitsplätze: Wie findet oder wie erfindet man den „richtigen“ Arbeitsplatz in einem Betrieb?
- das System Betrieb: Wer macht was? Geschriebene und ungeschriebene Regeln, formelle und informelle Rollen und Hierarchien

Ausbildungsphase III – (verpflichtend; in fester Lerngruppe)

Modul 7: Methoden zur Professionalisierung der Integrationsarbeit

- Qualitätssicherung und Organisationsentwicklung
- Werteorientiertes Arbeiten
- Veränderungsprozesse gestalten
- Methoden zur fachlichen Reflexion und Selbstevaluation
- Kundenorientierung und kontinuierliche Verbesserung
- Kriterien erfolgreicher Vernetzung
- Kooperation und Nachhaltigkeit (z.B. Zusammenarbeit Schule, WfbM und IFD)

Modul 8: Konfliktmanagement zur nachhaltigen Sicherung des Arbeitsplatzes

- theoretische Grundlagen
- langfristige Sicherung von Arbeitsverhältnissen, Arbeitsrealität und Praxis
- Beratung im Betrieb, Krisenintervention
- Strategien des konstruktiven Umgangs mit Konflikten in der Rolle als Integrationsberater_in
- Reflexion der eigenen Grundhaltungen in der Rolle als Berater_in und in Konflikten
- Einüben von Konfliktkompetenzen anhand von Fällen aus der (eigenen) Praxis

Abschlusskolloquium und Auswertung des Lehrgangs

- Präsentation und Abnahme der Praxisprojekte
- Gesamtreflexion der Weiterbildung
- Zertifizierung der Teilnehmenden

Die Komponenten der Weiterbildung

Das Studienmaterial

Jedes der vorgestellten Kernmodule (Ausbildungsphasen I und III) besteht aus ausführlichen schriftlichen Fernstudienunterlagen, die praxisnah in das jeweilige Thema einführen. Die Inhalte und Themen sind so strukturiert und aufgebaut, dass sie interaktiv bearbeitet werden können. Fallbeispiele, Arbeitsmaterialien, Reflexions- und Praxisaufgaben sowie vertiefende Literaturhinweise sind dabei wichtige Bestandteile der jeweiligen Kursmaterialien.

Kompaktseminare

Jedes Modul umfasst ein dreitägiges Kompaktseminar (20 Unterrichtsstunden = 15 Zeitstunden). Diese Seminare dienen der inhaltlichen Vertiefung und der praktischen Umsetzung der schriftlichen Modulunterlagen. Wichtiger Bestandteil der Seminare ist der fachliche Austausch, die Reflexion der Integrationsarbeit und die Auseinandersetzung mit der eigenen (Berufs-)Rolle.

Die Kompaktseminare zu den Modulen finden jeweils statt von:

1. Tag: 14.00 Uhr bis 18.00 / 18.30 Uhr
2. Tag: 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 / 18.30 Uhr
3. Tag: 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Tutorium

Die Teilnehmer_innen werden durch den Prozess der Qualifizierung hindurch von einer_m Tutor_in begleitet, die_der im Verlauf der gesamten Weiterbildung als Ansprechpartner_in zur Beratung und Unterstützung zur Verfügung steht.

Kollegiale Studiengruppen:

Zwischen den Modulen können selbstorganisierte Treffen in kollegialen Studiengruppen stattfinden. Auf diesen Treffen werden die Inhalte und Arbeitsaufgaben der Module vertieft und reflektiert. Sie dienen in Ergänzung zu den Kompaktseminaren dem fachlichem Austausch, der kollegialen Beratung und auch der Entwicklung des Praxisprojektes.

Prozessdokumentationen

Im Verlauf der Weiterbildung soll jede_r Teilnehmer_in eine Person mit Behinderung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt (Praktikumsplatz, Ausbildungsplatz, Arbeitsplatz) vermitteln und durch die gesamten Phasen des Integrationsprozesses begleiten. Exemplarisch werden hierbei die Inhalte der Qualifizierung umgesetzt und der jeweilige Prozess

sowie die Arbeitsweise reflektiert. Über den Prozessverlauf wird ein schriftlicher Bericht geschrieben und mit der_dem Tutor_in abgesprochen.

Jede_r Teilnehmer_in setzt sich zum Weiterbildungsende ferner mit Fragen zum eigenen professionellen Selbstverständnis und Handeln auseinander und legt in einem schriftlichen Bericht dar, was die Weiterbildung hinsichtlich Grundhaltung, methodischem Vorgehen etc. für das eigene berufliche Handeln bewirkt.

Praxisprojekt und Kolloquium

Die Weiterbildung bezieht ein Praxisprojekt mit ein. Dieses Projekt dient der konkreten praktischen Umsetzung ausgewählter Inhalte der Weiterbildung zur Verbesserung und Weiterentwicklung der eigenen Praxis. Das Projekt wird mit der_dem Tutor_in abgesprochen. Zu dem während der Weiterbildung durchgeführten Projekt ist ein schriftlicher Bericht zu erstellen. Die Weiterbildung endet mit einem Kolloquium, auf dem die Praxisprojekte vorgestellt und diskutiert werden.

Zertifikat

Der erfolgreiche Abschluss der Weiterbildung setzt die Teilnahme an mind. 90% der Kompaktseminare, die Abgabe zweier schriftlicher Prozessdokumentationen, die Durchführung eines Praxisprojektes sowie eine Projektpräsentation während des Abschlusskolloquiums voraus.

Fortbildungskosten

Teilnahmegebühr:

für Mitgliedsorganisationen der BAG UB (juristische Personen): 3.750,00 €

für Nichtmitglieder: 4.350,00 €

Zusätzlich fallen Kosten für die Tagungspauschale inklusive Unterkunft, Verpflegung, Gebühr für Tagungsraum und Medien (insgesamt 198 € pro Kompaktseminar im Einzelzimmer) sowie für An- und Abreise an. Übernachtungen außerhalb sind nicht möglich.

Unterstützung durch die Arbeitgeber/innen

Für die erfolgreiche Teilnahme an der berufsbegleitenden Weiterbildung streben wir Kooperationsvereinbarungen mit den jeweiligen Arbeitgeber_innen an, in denen die Unterstützung und Freistellung für die gesamte Fortbildung zugesagt wird.

Die Termine im Überblick:

Ausbildungsphase I – Deutschland (verpflichtend, in fester Lerngruppe)

Modul	Termin Seminarort
<p><u>Modul 1:</u> Das Konzept „Supported Employment / Unterstützte Beschäftigung“ Referentinnen: <u>Birgit Nickel / Marie-Theres Löring</u> <i>Birgit Nickel: Dipl. Sozialpädagogin, NLP-Master, Mediatorin BM®, Projektmitarbeiterin der BAG UB (Unterstützte Beschäftigung, Karriereplanung inklusive) in der Projektbegleitung und Projektberatung.</i> <i>Marie-Theres Löring: Sozialpädagogin und langjährige Mitarbeiterin der Hamburger Arbeitsassistenz, einer Keimzelle von Supported Employment in Deutschland; primär als Job Coach tätig, aber auch in der fachdienstinternen kollegialen Beratung, so wie als Referentin für die Themenschwerpunkte Job Coaching und Unterstützte Beschäftigung</i></p>	<p>Mo – Mi 03. - 05.09.2018 Tallymann Hotel Bad Nenndorf</p>
<p><u>Modul 2:</u> Individuelle Berufsplanung – jede_r Bewerber_in ist einmalig Referent: <u>Thomas Wedel</u> <i>Thomas Wedel: Sozialpädagoge, berufsbegleitende Qualifizierung zum Integrationsberater BAG UB 1998, seit 1996 in verschiedenen Projekten für die Qualifizierung und Vermittlung von Menschen mit Behinderung aus WfbM auf den allgemeinen Arbeitsmarkt sowie deren weitere Berufsbegleitung zuständig</i> <i>Seit 2007 Integrationskoordinator für "arbeit plus", seit 2013 Werkstattleitung für die Bereiche Reha und Integration.</i></p>	<p>Mo – Mi 03. - 05.12.2018 Tallymann Hotel Bad Nenndorf</p>
<p><u>Modul 3:</u> Basisseminar Arbeitsplatzakquisition - der Weg zur Beschäftigung Referent: <u>Jürgen Länge</u> <i>Jürgen Länge: JL – TRAINING & BERATUNG, Pädagoge, Psychologe, Kriminologe, M.A., (Lehr-)supervisor (KSFH, DGSv), Moderator, Existenzgründungscoach (kfw); langjährige Erfahrung als Integrationsberater und Trainer. Spezialist für Professionelle Arbeitsplatzakquisition und kontaktfördernde Kommunikation.</i></p>	<p>Mo – Mi 21. – 23.01.2019 Tallymann Hotel Bad Nenndorf</p>

Ausbildungsphase II

Aus einem Angebot von fünf Modulen werden drei Module verpflichtend ausgewählt.

<p><u>Wahlmodul 1:</u></p> <p>Menschen kreativ bei ihrer individuellen Berufswegeplanung unterstützen - Personenzentrierte Methoden unter Einbezug des Konzepts der Persönlichen Zukunftsplanung kennen lernen und erproben</p> <p>Referentinnen: <u>Carolin Emrich / Sandra-Nicole Rohr</u></p> <p><i>Carolin Emrich: Dipl. Behindertenpädagogin, langjährige Erfahrung im Bereich beruflicher Rehabilitation (IFD - Arbeitsvermittlung, Sozialdienst WfbM, Unterstützte Beschäftigung), Dozentin zum Thema personen-zentriertes Denken und Persönliche Zukunftsplanung</i></p> <p><i>Sandra-Nicole Rohr: Berufspädagogin, Schwerpunkt Integrationspädagogik; Arbeitsassistentin und Qualifizierungstrainerin bei der Hamburger Arbeitsassistenz; zertifizierte Moderatorin & Multiplikatorin für Personenzentrierung und Persönliche Zukunftsplanung</i></p>	<p>Mo – Mi 25. - 27.02.2019</p> <p>Seminarhotel Odenwald Höchst-Hassenroth</p>
<p><u>Wahlmodul 2:</u></p> <p>Job Coaching professionell – Strategien und Methoden der Unterstützung im Betrieb</p> <p>Referentin: <u>Andrea Seeger</u></p> <p><i>Geschäftsführerin der ACCESS Integrationsbegleitung gGmbH, Dipl.-Soz.-Päd., Integrationsberaterin (BAG-UB), 8jährige Tätigkeit in der freien Wirtschaft, seit 18 Jahren in der beruflichen Reha und seit 15 Jahren im Bereich Training, Fortbildungen, Workshops tätig.</i></p>	<p>Mi – Fr 27. - 29.03.2019</p> <p>Seminarhotel Odenwald Höchst-Hassenroth</p>
<p><u>Wahlmodul 3:</u></p> <p>Vertiefungsseminar - Arbeitsplatzakquisition für Fortgeschrittene</p> <p>Referent: <u>Jürgen Länge</u></p> <p><i>Jürgen Länge: JL – TRAINING & BERATUNG, Pädagoge, Psychologe, Kriminologe, M.A., (Lehr-)supervisor (KSFH, DGSv), Moderator, Existenzgründungscoach (kfw); langjährige Erfahrung als Integrationsberater und Trainer. Spezialist für Professionelle Arbeitsplatzakquisition und kontaktfördernde Kommunikation.</i></p>	<p>Mo – Mi 06. - 08.05.2019</p> <p>Seminarhotel Odenwald Höchst-Hassenroth</p>
<p><u>Wahlmodul 4:</u></p> <p>Förderrecht und Rehabilitation in Deutschland</p> <p>Referent_innen:</p> <p><u>Anja Bollmann / Winfried Koltes / Thomas Wedel / Thorsten Graff</u></p> <p><i>Anja Bollmann: Rechtsanwältin mit Spezialisierung auf das Recht der Menschen mit Behinderung und chronischer Krankheit, langjährige Erfahrung als Referentin zu sozialrechtlichen Themen, Veranstalterin eigener sozialrechtlicher Schulungen u.a. für Sozialarbeiter, Sozialpädagogen.</i></p> <p><i>Winfried Koltes: Diplom-Verwaltungswirt (BA); Reha-Berater in der Agentur für Arbeit Trier seit 2004; Mitglied in den Fachausschüssen der WfbM in Bernkastel-Kues (DJK-Sozialwerk Bernkastel-Wittlich) und Gerolstein (gemeinnützige Westeifel Werke GmbH der Lebenshilfen Bitburg, Daun, Prüm)</i></p> <p><i>Thomas Wedel: Sozialpädagoge, berufsbegleitende Qualifizierung zum Integrationsberater BAG UB 1998, seit 1996 in verschiedenen Projekten für die Qualifizierung und Vermittlung von Menschen mit Behinderung aus WfbM auf den allgemeinen Arbeitsmarkt sowie deren weitere Berufsbegleitung zuständig. Seit 2007 Integrationskoordinator für "arbeit plus", seit 2013 Werkstattleitung für die Bereiche Reha und Integration.</i></p> <p><i>Thorsten Graff: Diplom-Verwaltungswirt, Mitarbeiter (Kündigungsschutz/BHiA) und Referent des Integrationsamtes Hessen seit 1992, freiberufliche Referenten- und Beratungstätigkeit mit Schwerpunkten SGB IX und Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)</i></p>	<p>Mo – Mi 03. - 05.06.2019</p> <p>Seminarhotel Odenwald Höchst-Hassenroth</p>

<p><u>Wahlmodul 5:</u> Betriebliche Welten entdecken – Integrationspotentiale wecken. Die Sprache der Betriebe verstehen und sprechen</p> <p>Referentin: <u>Andrea Seeger</u> <i>Andrea Seeger: Geschäftsführerin der ACCESS Integrationsbegleitung gGmbH, Dipl.-Soz.-Päd., Integrationsberaterin (BAG-UB), 8jährige Tätigkeit in der freien Wirtschaft, seit 18 Jahren in der beruflichen Reha und seit 15 Jahren im Bereich Training, Fortbildungen, Workshops tätig.</i></p>	<p>Mo – Mi 16. - 18.09.2019</p> <p>Seminarhotel Odenwald Höchst-Hassenroth</p>
---	---

Ausbildungsphase III - Deutschland
(verpflichtend, in fester Lerngruppe)

Modul	Termin
<p><u>Modul 7:</u> Methoden zur Professionalisierung der Integrationsarbeit</p> <p>Referent_innen: <u>Jörg Bungart / Eleonore Frölich</u> <i>Jörg Bungart: Hamburg / Geschäftsführer der Bundesarbeitsgemeinschaft für Unterstützte Beschäftigung; Diplompädagoge; Schwerpunkte: Evaluation, Qualitätssicherung und Organisationsentwicklung; Weiterbildung in Controlling und systemischer Beratung.</i> <i>Eleonore Frölich: Sonderschullektorin, Leiterin der Comeniuschule Schwetzingen, Schule für Menschen mit einer geistigen Behinderung, integrative Beschulung und berufliche Integration von Menschen mit einer geistigen Behinderung.</i></p>	<p>Mo - Mi 04. – 06.11.2019</p> <p>Tallymann Hotel Bad Nenndorf</p>
<p><u>Modul 8:</u> Konfliktmanagement zur nachhaltigen Sicherung des Arbeitsplatzes</p> <p>Referent_innen: <u>Ralf Obert / Johanna Wiersch</u> <i>Ralf Obert: Dipl. Sozialarb., Mediator BM; langjährige Erfahrung als Fachberater im Bereich Arbeitsplatzsicherung und als Trainer</i> <i>Johanna Wiersch: Dipl.Psych., systemischer Coach (CAHB Hamburg), Ausbildung in Konfliktmoderation und Kommunikationspsychologie, Berufserfahrungen in Sozialberatung, Rehabilitation hörgeschädigter Menschen, Training (Rhetorik, Visualisierung) Moderation, Coaching</i></p>	<p>Mo - Mi 02. – 04.12.2019</p> <p>Tallymann Hotel Bad Nenndorf</p>
<p><u>Abschlusskolloquium:</u> Präsentation der Projektarbeiten</p> <p>Referentin: <u>Kirsten Hohn</u> <i>Koordinatorin für Fort- und Weiterbildung bei der BAG UB</i></p>	<p>Do - Sa 23 - 25.01.2020</p> <p>Tallymann Hotel Bad Nenndorf</p>

Rückmeldungen von Teilnehmer_innen über die Weiterbildung Integrationsberatung

„Mit dieser Fortbildung kann man sich auf dem Arbeitsmarkt ‚sehen‘ lassen.“

„Erlerntes Wissen aus der Weiterbildung lässt sich im Arbeitsalltag gut umsetzen und anwenden, da die Beispiele immer „praxisnah“ erläutert wurden.“

„In der Weiterbildung wurden alle wichtigen Themenbereiche der beruflichen Integration von Menschen mit Behinderung bearbeitet.“

„Nicht Wissensanhäufung steht im Vordergrund, sondern der Ausbau meiner Kompetenzen, sowie Materialien und Methoden, die meine Arbeitsqualität verbessern“

„Die Trainer waren auf Spitzenniveau. Durch ihre jahrelangen Erfahrungen und Praxiseinsätze vermittelten sie uns ein authentisches Bild ihrer Tätigkeit und verwoben diese mit den aktuellen wissenschaftlichen und theoretischen Erkenntnissen.“

„Ich habe in jedem Modul neben der ständigen Erweiterung von Fachwissen auch immer meine aktuelle Arbeit hinterfragen und reflektieren können. Dieses empfinde ich als tolle Leistung (Qualitätssiegel) der Weiterbildung.“

„Meine Herangehensweise vor der Weiterbildung war nicht verkehrt, aber zum jetzigen Zeitpunkt ein Jahr später gelingen mir die Begleitungen der Teilnehmer sowie der Betriebe besser.“

„Die schriftlichen Studienmaterialien sind qualitativ und quantitativ hoch.“

„Umfangreiche Unterlagen, praxiserprobte Methoden, anschaulich, kurzweilig, abwechslungsreich!“

„Durch die Weiterbildung habe ich ein bundesweites Netzwerk von kompetenten Leuten, die ich bei Fragen jederzeit kontaktieren kann.“

„Die gesamte Weiterbildung war hervorragend organisiert.“

„Die Weiterbildung wird ihrem guten Ruf gerecht. Sie ist professionell, gelebte Praxis, eine bundesweit einzigartige Fortbildung und sie motiviert, etwas zu bewegen!“

„Zurzeit arbeite ich als Integrationsberater in einer WfbM und kann hier den ganzen Handwerkskoffer‘ der Weiterbildung nutzen. Zu meinen Aufgaben gehört die Überleitung geeigneter Rehabilitanden auf den Arbeitsmarkt. Dank der großen Praxisnähe der Fortbildung der BAG UB fühle ich mich dieser Aufgabe gewachsen. Geholfen haben dabei sicherlich auch die vielen Übungen (z.B. zur Stellenakquise), die im Rahmen der Qualifizierung stattfanden.“

Qualitätskriterien für die Fort- und Weiterbildungsangebote der BAG UB

Für die Fort- und Weiterbildungsangebote der BAG UB gelten folgende Qualitätsstandards:

- Doppelqualifikation der Referent_innen (Praxiserfahrung im Thema und Erfahrung als Referent_in)
- methodisch abwechslungsreiche Seminargestaltung
- Sicherung von Nachhaltigkeit durch Transfer der Seminarinhalte in die berufliche Erfahrungspraxis der Teilnehmenden während des Seminars
- hohe Praxisrelevanz der angebotenen Inhalte
- Thematisierung und Reflexion von Vernetzungspotentialen
- Prozessbegleitung
- Evaluierung der Kundenzufriedenheit
- kontinuierliche Verbesserung der Angebote
- Etablierung, Strukturierung und Systematisierung der Angebote durch persönliche Anwesenheit des_der Tutor_in bei der (Erst-) Durchführung von Seminaren
- persönliche Beratung interessierter Teilnehmender zu den Angeboten
- permanente Rückkopplung mit Fachkräften aus der beruflichen Integration zu aktuellen Bedarfen
- standardisierte Erhebung zur Aktualität der Angebote
- standardisierte Erhebung neuer Weiterbildungsinteressen

„Professionell in Arbeit begleiten“

Weiterbildung Integrationsberatung mit dem Konzept „Unterstützter Beschäftigung“

An die Bundesarbeitsgemeinschaft für
Unterstützte Beschäftigung
Schulterblatt 36
20357 Hamburg

oder per Fax: 040/432 53 125

Ich möchte mich für die Weiterbildung „**Professionell in Arbeit begleiten**“ – Integrationsberatung mit dem Konzept „Unterstützte Beschäftigung“ in Bad Nenndorf bei Hannover und Höchst Hassenroth bei Frankfurt anmelden.

Die Weiterbildung umfasst acht Module und ein Abschlusskolloquium.

Beginn: 03. September 2018

Absender

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ / Ort _____

Telefon (mit _____

Vorwahl) _____

Private _____

Email: _____

Arbeitgeber: _____

Straße: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon (mit _____

Vorwahl) _____

Telefax (mit _____

Vorwahl) _____

Email: _____

An den folgenden drei Wahlmodulen möchte ich teilnehmen:

--

Datum, Unterschrift